

## Etappenfahrt und humanitäres Engagement

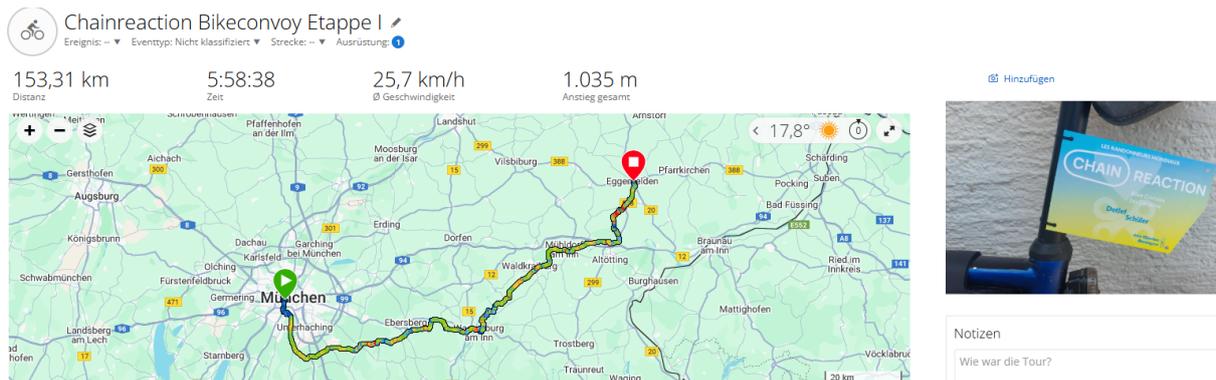


### 12. Juli 2025

„Es ist vollbracht, der Plan ist aufgegangen. Am Samstag, 12. Juli, wurden morgens die 14 Rettungswagen in Lwiw vor dem Rathaus gemeinsam mit unseren Partnern an die ukrainischen Einheiten und Kliniken übergeben, die die Fahrzeuge einsetzen und damit Menschenleben retten.“ \*

Nov. 2024 Beim Stöbern durch den Terminkalender von [Audax Randonneurs Allemagne](#) für 2025 stoße ich auf die Etappenfahrt von München nach Lwiw (Ukraine). Mit einem Bike-Konvoi sollen mit Spendenmitteln gekaufte Krankenwagen überführt werden. Das hat mich angesprochen, u.a. weil ich vor 2014 (Besetzung der Krim) zweimal die Ukraine besucht hatte.

5. Juli Nach einer holprigen Anreise nach München – der gebuchte Fahrradstellplatz im ICE ist nicht vorhanden – geht es auf der Theresienwiese los. Die von gespendeten 229.000 € gekauften, gebrauchten Krankenwagen stehen bereit – nach Ansprachen machen sich ca. 50 Radelnde mit Polizeibegleitung auf dem Weg aus der Stadt heraus.



6. Juli Eggenfelden-Passau-Linz · 163km · 5:48 Std. netto · 28,1 km/h · 988hm

Übernachtungen in Turnhallen, organisiert und zur Verfügung gestellt durch Rotarier, Rotes Kreuz und Kommunen. Besonderer Luxus: Gepäcktransport (Schlafsack, Isomatte, Zivilklamotte) durch einen der Krankenwagen, sowie: nach jeweils der Hälfte der täglichen Strecke hatte sich ein Krankenwagen sichtbar positioniert, der uns mit Wasser und Zuspruch versorgte.

7. Juli Linz-Wien · 223km · 8:14 Std. netto · 27,1 km/h · 521hm

1. Hälfte feucht, größtenteils Donauradweg, komplett solo, aber immer wieder Teilnehmer:innen getroffen. Ein Platter (tubeless), Wurst rein, pumpen, nach 5min ging es weiter.



\* <https://chainreaction-bikeconvoy.org/de/home/>  
<https://bamberg-ua.de> · [https://www.instagram.com/bamberg\\_ua/?hl=de](https://www.instagram.com/bamberg_ua/?hl=de)

8. Juli Wien-Slowakei-Přerov (Tschechien) · 249km · 10:24 Std. netto · 23,9 km/h · 1.092hm.

Regen von früh bis spät. Wespen?stich in die Wange, allergische Reaktion, 3 Tage dicke Backe, bzw. Hals (Kosenamenname ‚Truthahn‘). Warum bin ich viel solo gefahren? Konvoi funktioniert bei den Distanzen und Straßen-, bzw. Wegverhältnissen nicht · ich kann ‚mein‘ Tempo fahren · ich bekomme mehr von der Landschaft mit · alle Gruppenradelnden wurden von den Vorderleuten komplett eingedreht ...

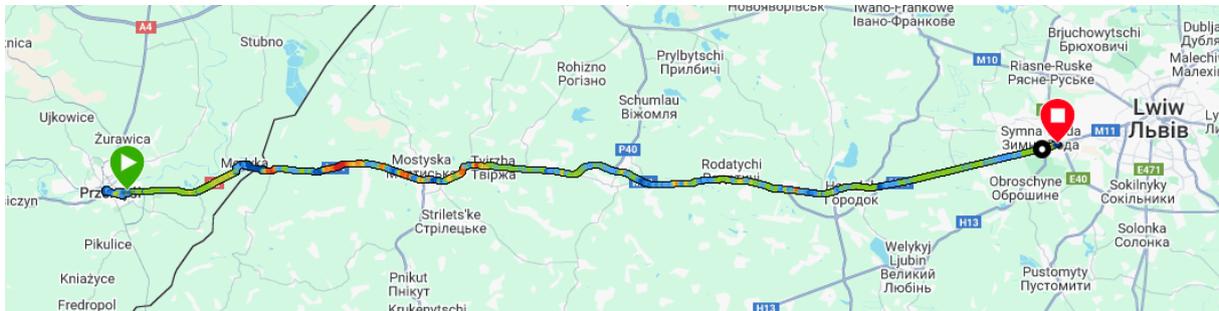
9. Juli Přerov-Auschwitz (Polen)-Krakau · 262km · 11:05 Std. netto · 23,6 km/h · 1.800hm



Manchmal trocken, etwas Regen, viel Niesel. Nach anfänglichen körperlich-mentalenen Anlaufschwierigkeiten (Nebenwirkung Histamine?) lief es ab Mittag gut.

10. Juli Krakau-Tarnow-Przemyśl · 255km · 10:17 Std. netto · 24,8 km/h · 1.972hm

11. Juli Przemyśl-Grenzübertritt-Lwiw (Lemberg) · 98km · 3:27 Std. netto · 28,2 km/h · 530hm.



Herzliche Verabschiedung des Konvois mit dem Stadtpräsidenten von Krakau, dem Stadtsekretär, dem ukrainischen Generalkonsul, dem deutschen Generalkonsul Holger Mahnicke (Rennradler - in Elmshorn zu Hause).

10km zur Grenze - vorbei an der kilometerlangen LKW-Schlange – Grenzübertritt mit Pass, ab hier mit den Radsportler:innen des <https://lvivbicycle.club> . Gemeinsam – eskortiert von der Polizei – fuhren wir die letzten 80 km bis nach Lwiw, über alle roten Ampeln und durch alle Kreisverkehre. 10km vor dem Ziel mussten die Fahrradcomputer ausgeschaltet werden, um keine Hinweise (Strava) auf unseren (der Krankenwagen) Standort zu geben.



Die örtl. Kooperationspartner von [@samooborona.lviv](https://www.instagram.com/samooborona.lviv) bereiteten uns einen festlichen Empfang mit BBQ und Musik.

12. Juli In Lwiw. Wie bitter nötig die Rettungswagen leider sind, haben wir in den Stunden direkt vor der Übergabe erfahren: Die Nacht mussten wir im Luftschutzkeller verbringen, da Russland Lwiw und den gesamten Westen der Ukraine mit Drohnen und Marschflugkörpern angegriffen hat.



Morgens dann die Übergabe der 14 Rettungswagen an die ukrainischen Einheiten und Kliniken.

Anschließend: Stadtführung, letztes Geleit für gefallene Soldaten, Marsfeld (Gräberfeld), Besichtigung/Führung im Zentrum für Orthopädiotechnik' und die große <https://unbroken.org.ua/ua> - Rehaklinik, wo der Klinikchef abschließend seinen Dank für die Spende und die persönliche Übergabe aussprach.



Das Unbroken Zentrum für Orthopädiotechnik wurde von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag der Deutschen Bundesregierung gebaut und ausgestattet.

Abends dann Einladung zum Essen und Rückreise zur Grenze per Bus (mit erneutem Luftalarm). Grenzübertritt-Przemysl per bike: 11km · 0:26 Std. netto · 25,3 km/h

13. Juli Przemysl-Berlin per Bahn (Ersatzverkehr mit Bus von Frankfurt/Oder wegen Instandsetzung).

14. Juli Berlin-Lüchow · home

1.400km – tolle Aktion, sportliches Radeln mit ernstem Anlass – bewegende Woche, in vielerlei Hinsicht.

- Man bewegt nichts, wenn man sich nicht selbst bewegt -